

Information

Sauvignon Blanc findet immer mehr Liebhaber

NEUSTADT/WSTR., 3. September 2020 (pw.) Unter den Rebsorten, die in den letzten Jahrzehnten neu in der Pfalz heimisch wurden, zählt der Sauvignon Blanc zu den erfolgreichsten. 2001 wurde die Sorte in der Pfalz offiziell zugelassen, schon 2009 waren 224 Hektar entlang der Deutschen Weinstraße mit dem Neuzugang bepflanzt. Inzwischen hat sich die Anbaufläche fast verdreifacht. 600 Hektar weist die vorläufige Statistik der Landwirtschaftskammer für 2019 aus, die Pfalz ist damit das wichtigste deutsche Anbaugebiet für die Sorte mit dem markanten Aroma. Die Pfalz bietet ideale Bedingungen für die Sorte, während der langen Vegetationsperiode bilden sich feine, teilweise pfalztypische Fruchtaromen aus.

Die Heimat der Edelrebsorte wird in Frankreich vermutet, durch ihre Verbreitung gilt sie als eine der wichtigsten weißen Rebsorten weltweit. Die hell-gelben Weine gefallen durch ihre mineralische Art, den spannenden Kontrast zwischen grünen Aromen, die an Gras oder grüne Paprika erinnern, und dem Duft von Citrus, Johannis- und Stachelbeere. Die Pfälzer Vertreter lassen neben dem typischen Stachelbeeraroma den Duft von Hunderblüten oder Maracuja erkennen. Gefragt sind die »Spaßweine« in der Gastronomie, da sie hervorragend sowohl zu leichten Fischgerichten wie auch zu asiatisch gewürzten Gerichten passen.

Unter den deutschen Weinbaugebieten ist die Pfalz mit Abstand das Bedeutendste, 40 Prozent aller deutschen Sauvignon Blancs stammen von hier.

